



JAHRES- BERICHT

Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland

2025

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.
Ullsteinstraße 130, 12109 Berlin
Kontakt: deutschland@econgood.org | germany.econgood.org

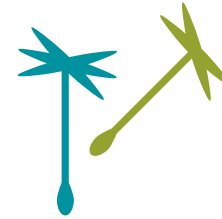
Grafik: cardamom
Cover-Foto: shutterstock
Bilder: wenn nicht anders angegeben: canva

INHALT

VORWORT	4
HÖHEPUNKTE UND ERFOLGE	5
DIE INTERNATIONALE ORGANISATION	6
GWÖ DEUTSCHLAND: ROLLE UND STRUKTUR	8
STRATEGISCHE ENTWICKLUNG	10
PROJEKTE UND PROGRAMME	12
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & POSITIONIERUNG	16
MENSCHEN IN DER GWÖ DEUTSCHLAND	18
FINANZBERICHT	25
HERAUSFORDERUNGEN UND LERNFELDER	28
AUSBLICK	29
DANKSAGUNG	30



2025 – EIN JAHR DES GEMEINSAMEN WIRKENS



Der vorliegende Jahresbericht 2025 blickt auf einen Zeitraum zurück, der für die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) Deutschland von Weiterentwicklung und gemeinschaftlichem Engagement geprägt war. In einem Umfeld politischer Unsicherheiten, sozialer Spannungen und wachsender ökologischer Herausforderungen hat sich erneut gezeigt, wie wichtig tragfähige Alternativen zum bestehenden Wirtschaftssystem sind. Und auch, wie viel möglich wird, wenn Menschen haupt- und ehrenamtlich Verantwortung übernehmen.

Die Arbeit der GWÖ Deutschland war im Berichtszeitraum vielfältig, sichtbar und wirksam. Auf kommunaler Ebene, in Unternehmen, im Bildungsbereich, in der Zivilgesellschaft und im politischen Diskurs wird deutlich: Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften ist keine abstrakte Vision, sondern gelebte Praxis. Dieser Bericht versteht sich daher nicht nur als Rückblick auf Projekte, Strukturen und Zahlen, sondern vor allem als Ausdruck des gemeinsamen Wirkens vieler Menschen, die die Bewegung tragen und weiterentwickeln.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der strukturellen Stärkung der Organisation. Mit dem Abschluss des **STRONG-Projekts** wurde ein wichtiger Entwicklungsprozess gestartet, der sich der Frage widmet, wie die GWÖ in Deutschland zukunftsfähig, transparent und partizipativ organisiert sein kann. Transparen-

tere Strukturen, klarere Verantwortlichkeiten und neue Formen der Zusammenarbeit im Sinne der Soziokratie wurden erarbeitet und erprobt. Diese Arbeit nach innen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Bewegung langfristig handlungsfähig bleibt und ihre Wirkung entfalten kann.

Auch inhaltlich wurden entscheidende Weichen gestellt. Mit der Veröffentlichung der **Gemeinwohl-Matrix 5.1** haben wir ein zentrales Instrument der Bewegung weiter geschärft und international anschlussfähig gemacht – mit klarerer Sprache, einer vertieften ökologischen Perspektive und stärkerem Bezug zu aktuellen europäischen Regulierungen. Parallel dazu eröffnete das Forschungs- und Transferprojekt **Impact AI** ein neues Themenfeld, in dem die GWÖ Deutschland ihre Erfahrung in der Wirkungsbewertung einbringt und den Diskurs um eine Gemeinwohl-orientierte KI-Nutzung mitgestaltet.

Im **Bildungsbereich** konnten wir ebenfalls wesentliche Meilensteine erreichen. Mit dem Abschluss des **Curriculum-Projekts** liegt nun eine umfassende Grundlage für die Bildungsarbeit der GWÖ in Deutschland vor. Diese bündelt systematisch Kompetenzen, Inhalte und Methoden und macht sie für unterschiedliche Kontexte nutzbar. Ergänzend dazu haben wir mit dem Abschluss des Projekts **GeWiDi – Gemeinwohl wirkt digital** einen weiteren Beitrag zur Professionalisierung von Kommunikation, Wis-

senstransfer und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Bewegung geleistet. Bildung, Befähigung und gemeinsames Lernen bleiben damit zentrale Hebel für die gesellschaftliche Transformation.

Gleichzeitig zeigte die GWÖ Deutschland eine **klare politische Haltung**. In Stellungnahmen, Appellen und Öffentlichkeitsarbeit positionierte sich die Bewegung für soziale Gerechtigkeit, verbindliche ökologische Standards und den Schutz von Menschenrechten – auf nationaler wie auf europäischer Ebene. Dabei wurde immer wieder deutlich: Gemeinwohl-orientierte Unternehmen und Organisationen sind kein Hemmnis, sondern ein Stabilitätsfaktor für Demokratie, Zukunftsfähigkeit und Transformation.

Dieser Jahresbericht lädt dazu ein, das Erreichte einzuordnen und den Blick nach vorn zu richten. Die kommenden Jahre werden geprägt sein von der Umsetzung des gewonnenen Wissens, der Weiterentwicklung strategischer Prozesse, der Stärkung der finanziellen und personellen Ressourcen sowie der Fortsetzung der Bemühungen um eine Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient. Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden, Partner*innen und Unterstützer*innen, die diese Arbeit möglich gemacht haben.

Der Vorstand der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.

HÖHEPUNKTE UND ERFOLGE

JANUAR

GeWiDi: Start unseres Schulungsprojekts für digitale PR

FEBRUAR

Veröffentlichung der Gemeinwohl-Matrix 5.1

MÄRZ

Superreiche gerecht besteuern: Offener Brief an die SPD-Spitze

APRIL

LEADER-Förderung für „Gutes Leben im Muldenland“

MAI

Vier norddeutsche Kirchengemeinden erstellen eine Gemeinwohl-Bilanz.

JUNI

Tag der Klimademokratie: Die GWÖ ruft zur politischen Beteiligung und zur Verteidigung wirksamer Nachhaltigkeitsgesetze auf.

JULI

Building Better Business 2025: 11 weitere Unternehmen starten mit Gemeinwohl-Bilanzierung durch

AUGUST

Sommerwoche 2025 mit rund 80 Teilnehmenden: Intensiver Austausch zu Gemeinwohl, Transformation und gelebter Bewegungskultur.

SEPTEMBER

UNESCO-Auszeichnung für den AK Bildung im Rahmen von „BNE 2030“ – nationale Anerkennung für transformative Bildungsarbeit der GWÖ.

OKTOBER

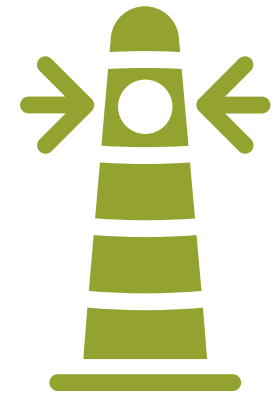
15 Jahre GWÖ: Jubiläumsfeiern in Wien und Bayern mit internationaler Beteiligung und starkem Zukunftsappell für eine wertebasierte Wirtschaft.

NOVEMBER

Gemeinsames Positionspapier mit dem Doughnut Economics Action Lab (DEAL): Verbindung von Gemeinwohl-Bilanz und Doughnut-Design als Instrumente für systemische Transformation.

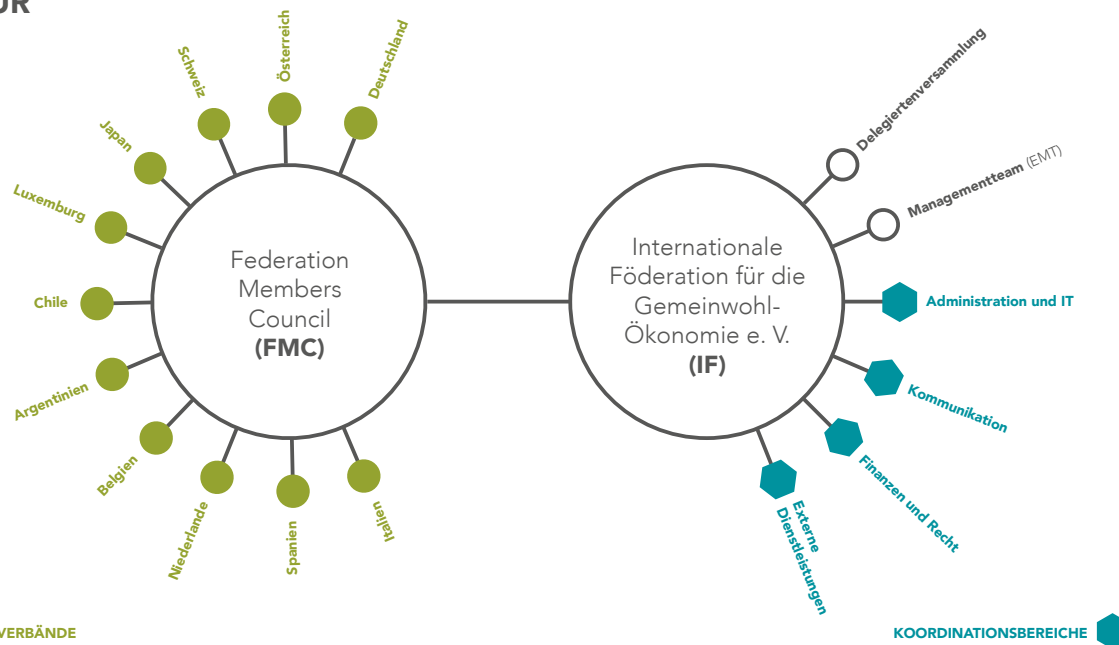
DEZEMBER

Vorschlag zur Integration von Taxonomie, CSRD und Lieferkettenpflichten in ein schlankes, wirksames Instrument – die GWÖ positioniert die Gemeinwohl-Bilanz als praxiserprobte Alternative im Omnibus-Diskurs.



DIE INTERNATIONALE ORGANISATION

ORGANISATIONS-STRUKTUR



GEMEINWOHL-ÖKONOMIE | EConGOOD

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ), international seit 2024 als EConGOOD bezeichnet, ist eine weltweit wachsende Organisation für ein wertebasiertes Wirtschaftsmodell. Ziel ist eine Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient und ökologische, soziale und demokratische Prinzipien in den Mittelpunkt stellt.

Aktuell engagieren sich Organisationen, Unternehmen, Kommunen und Einzelpersonen in zahlreichen Ländern Europas und darüber hinaus für die Anwendung der Gemeinwohl-Matrix und erstellen regelmäßig Gemeinwohl-Berichte. Die GWÖ-Bewegung verbindet praktische Instrumente, wie z. B. die Gemeinwohl-Bilanz, mit politischer, wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Transformationsarbeit.

DER INTERNATIONALE VERBAND

Der Internationale Verband (International Federation for the Economy for the Common Good e. V., kurz IF) bildet die **organisatorische Dachstruktur** der Bewegung. Ihm gehören nationale Vereinigungen und Initiativen aus derzeit über einem Dutzend Ländern an.

Die Struktur des Internationalen Verbands umfasst:

- » das Federation Members Council (FMC) als Vertretung der Mitgliedsländer. Über das FMC wirkt Deutschland an strategischen und organisatorischen Fragen des Verbands mit. Als Mitgliedstärkstes Land trägt der deutsche Verein besondere Verantwortung in Abstimmungsprozessen und internationalen Entwicklungen.

- » Die jährliche Delegiertenversammlung (DV) bildet den zentralen strategischen Entscheidungsraum der Bewegung. Delegierte aus Deutschland beteiligen sich an Beschlüssen zu Weiterentwicklung, Governance und Ausrichtung der internationalen Arbeit.
- » Das ECOngOOD-Management-Team (EMT) verantwortet die operative Umsetzung internationaler Beschlüsse. Deutschland steht hierbei in regelmäßigem Austausch mit dem EMT, insbesondere bei Themen wie Matrix-Weiterentwicklung, IT-Strukturen, Label-Fragen und strategischer Positionierung.
- » koordinierende Bereiche wie Kommunikation, Administration & IT, Finanzen & Recht sowie externe Services.

Der Internationale Verband verantwortet insbesondere:

- » Interessenvertretung auf EU- und internationaler Ebene (z. B. UN)
- » Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Matrix und -Label
- » internationale Strategie und Koordination
- » globale Kommunikation
- » IT-Infrastruktur und zentrale Dienstleistungen
- » internationale Konferenzen

Die IF-Organisationsstruktur wurde 2025 weiterentwickelt und stärker soziokratisch ausgerichtet. Das heißt, Entscheidungsprozesse wurden transparenter gestaltet und Verantwortlichkeiten klar in Rollen statt in Hierarchien organisiert.

Ein besonderes Format der internationalen Zusammenarbeit ist der **Major Donors Day**. Dieses Treffen bietet Raum für den Austausch zwischen Unterstützer*innen und Vertreter*innen der Bewegung über aktuelle Entwicklungen, Projekte und langfristige Perspektiven. Auch deutsche Vertreter*innen bringen ihre Erfahrungen und Impulse in diesen Dialog ein.

Die internationale Zusammenarbeit ist für die GWÖ Deutschland kein formaler Rahmen, sondern ein kontinuierlicher Austauschprozess. Sie ermöglicht gemeinsame Standards, strategische Abstimmung und internationale Sichtbarkeit bei gleichzeitig eigenständiger Umsetzung auf nationaler Ebene.

DIE ROLLE DEUTSCHLANDS IM INTERNATIONALEN KONTEXT

Die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. ist Mitglied im Federation Members Council des Internationalen Verbands und bringt sich aktiv in die internationale Weiterentwicklung der Bewegung ein.

Deutschland zählt neben dem Gründungsland Österreich zu den mitgliederstärksten und strukturell etabliertesten Ländern innerhalb der Bewegung. Erfahrungen aus Regionalarbeit, Bilanzierungsprozessen, Organisationsentwicklung und politischer Vernetzung fließen kontinuierlich in die internationale Zusammenarbeit ein. Gleichzeitig profitiert die deutsche Bewegung von gemeinsamen internationalen Standards, IT-Strukturen, Kommunikationsformaten und strategischer Koordination.

„Wir brauchen eine andere Form der Wirtschaft, die soziale Sicherheit und ökologische Verantwortung nicht gegeneinander ausspielt, sondern zusammen denkt – für heutige und kommende Generationen.“

Fair Pension, Ben Urbanke





GWÖ DEUTSCHLAND

ROLLE UND STRUKTUR

VISION UND WERTE DER GWÖ DEUTSCHLAND

Vision

Eine lebenswerte Zukunft für alle – durch eine Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient und die planetaren Grenzen achtet.

Jegliches Wirtschaften in Deutschland wahrt die planetaren Grenzen und ist auf das Gemeinwohl aller Lebewesen ausgerichtet. Menschenwürde, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, ökologische Verantwortung sowie Transparenz und demokratische Mitbestimmung bilden dabei die Grundlage für ein Werte-orientiertes Wirtschaften und Zusammenleben.

Die wirtschaftlichen und politischen Prozesse sind transparent, einfach zugänglich und laden jede*n zur demokratischen Mitbestimmung ein. Als Gesellschaft bereichern uns das Handeln auf Augenhöhe, das gegenseitige Verstehen und Verständnis sowie gelingende Beziehungen und Kooperationen. Die genannten Werte leiten uns als GWÖ Deutschland in der fortwährenden sozial-ökologischen Transformation.

Wertebasis

Die Arbeit der GWÖ Deutschland orientiert sich an fünf zentralen Werten:

- » Menschenwürde
- » Solidarität und Gerechtigkeit
- » ökologische Nachhaltigkeit
- » Transparenz
- » demokratische Mitentscheidung

„Die Gemeinwohl-Bilanz ist eine hervorragende Vorlage für Politiker, um einen rechtlichen Rahmen für dieses Ziel zu schaffen.“

Antje von Dewitz, Geschäftsführerin VAUDE

ZENTRALE INSTRUMENTE DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Die GWÖ stellt Organisationen und Unternehmen konkrete Werkzeuge zur Verfügung, um ihre Wirkung systematisch am Gemeinwohl auszurichten und messbar zu machen.

Gemeinwohl-Matrix

Sie bildet das normative Fundament und verbindet zentrale Werte mit den relevanten Berührungsgruppen einer Organisation.

Gemeinwohl-Bilanz

Auf der Basis der Matrix erstellen Unternehmen, Kommunen und Organisationen einen strukturierten Bericht über ihre soziale, ökologische und demokratische Wirkung.

Audit und Testierung

Die Bilanz kann in einem Peer- oder Fremdaudit geprüft werden. Damit entstehen Transparenz, Vergleichbarkeit und Glaubwürdigkeit.

Gemeinwohl-Produkt und ECOngOOD-Label

Diese Instrumente machen Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften sichtbar und in Zukunft auch anschlussfähig an regulatorische Entwicklungen, insbesondere im Kontext europäischer Nachhaltigkeitsanforderungen.

AUFTRAG UND ROLLE DES HAUPTVEREINS

Der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. ist seit 2017 der satzungsgemäße Hauptverein der Bewegung in Deutschland. Er wurde von den Regionalgruppen gegründet, um eine handlungsfähige, strategisch ausgerichtete und einheitliche Struktur auf nationaler Ebene zu schaffen.

Im Hauptverein organisiert sich die GWÖ-Bewegung in Deutschland. Er entwickelt auf partizipativer Grundlage die nationale Strategie entlang der GWÖ-Werte und sorgt für deren Umsetzung und Steuerung. Ziel ist es, die größtmögliche Wirksamkeit der Gemeinwohl-Ökonomie in Deutschland zu entfalten.

Der Hauptverein vertritt die GWÖ bundesweit gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit und stellt die Verbindung zum Internationalen Verband sicher. Zugleich schafft er klare Leitplanken und verlässliche Rahmenbedingungen, innerhalb derer regionale Vereine eigenständig wirken können. Unabhängig von diesem formalen Aspekt besteht eine enge und gute Zusammenarbeit mit den bayerischen GWÖ-Aktiven.

Eine Ausnahme bildet der bayerische Verein, der bereits vor der Gründung des Hauptvereins entstand und rechtlich unabhängig organisiert ist.

ORGANISATIONSMODELL IN DEUTSCHLAND

Die GWÖ in Deutschland ist föderal organisiert. **Regionale Vereine** (satzungsgemäß: Zweigvereine) sind unter dem Dach des **Hauptvereins** zusammengeschlossen. Dieses Modell verbindet zentrale Administration mit regionaler Eigenständigkeit.

Der **Hauptverein** übernimmt unter anderem:

- » IT- und Website-Infrastruktur
- » Mitgliederverwaltung und Einzug und Verteilung der Mitgliedsbeiträge
- » bundesweite Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- » Anbindung an die internationale Ebene

Mitglieder ordnen sich einem Regionalverein zu und sind zugleich Mitglied auf nationaler Ebene (Doppelmitgliedschaft). Dadurch kann eine Mitwirkung auf beiden Ebenen erfolgen. Das Modell ermöglicht eine abgestimmte bundesweite Positionierung und stärkt gleichzeitig die regionale Gestaltungskraft.

STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

Das Jahr 2025 stand für die GWÖ Deutschland im Zeichen struktureller Weiterentwicklung, strategischer Klärung und gezielter Professionalisierung. Neben der aktiven Mitgestaltung internationaler Entwicklungen wurden in Deutschland zentrale, eigenständige Prozesse angestoßen.

STRONG: ORGANISATIONSENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

Im Rahmen des 15-monatigen STRONG-Prozesses wurde 2024/25 die strukturelle Weiterentwicklung des DE-Vereins konkretisiert. Ziel war es, klare Verantwortungsbereiche zu definieren, partizipative Entscheidungsstrukturen zu stärken und die Wirksamkeit der Bewegung in Deutschland zu erhöhen.

Die Mitgliederversammlung (MV) bekräftigte den Auftrag des DE-Vereins als strategische, steuernde und verbindende Ebene. Im Fokus standen:

- » Definition eines klaren Vereinsauftrags
- » Entwicklung wirksamer Leitungskreise
- » Einführung transparenter Verantwortungsstrukturen
- » Stärkung soziokratischer Arbeitsweisen

Der STRONG-Prozess ist auf die Organisationsentwicklung (OE) der GWÖ DE zugeschnitten und berücksichtigt die spezifischen Anforderungen der föderalen Struktur in Deutschland.

„Mit dem STRONG-Prozess gehen wir den Weg von der Pionier-Bewegung zu einer sich weiterentwickelnden Organisation. Wir schaffen so die Rahmenbedingungen, die den vielen Aktiven Freude und Wirkung in ihrem Tun ermöglichen.“

**Dr. Rolf Sohrmann, Vorstand
Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.**



NEUE LEITUNGSSTRUKTUR

Aufbauend auf STRONG wurden 2025 neue Leitungs- und Koordinationsstrukturen vorbereitet und implementiert. Ziel ist es, strategische Steuerung, operative Umsetzung und regionale Zusammenarbeit klarer zu verzahnen.

Dabei wurden:

- » Leitungskreis und Rollen präzisiert
- » Entscheidungsprozesse transparenter gestaltet
- » Verantwortungsbereiche geschärft

Diese Entwicklung stärkt die föderale Zusammenarbeit und schafft klare Zuständigkeiten zwischen Hauptverein, Regionalvereinen, Regionalgruppen und Arbeitskreisen.

STRATEGIEPROZESS 2025/2026

Im August 2025 beschloss der Leitungskreis offiziell den Start eines bundesweiten Strategieprozesses. Ein Projektteam bereitete seit September 2025 die inhaltliche Grundlage vor. Ziel ist die Klärung und Aktualisierung von:

- » Vision
- » Mission
- » strategischen Prioritäten

Die Vision der GWÖ in Deutschland wurde geschärft und beschreibt eine Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient und die planetaren Grenzen achtet. Der Strategieprozess ist ein eigenständiger deutscher Prozess, der auf nationale Rahmenbedingungen und politische Kontexte zugeschnitten ist.

ÜBERGANGSSTRUKTUR IN DER GWÖ IN DE





PROJEKTE UND PROGRAMME

2025 war für die GWÖ Deutschland ein Jahr der inhaltlichen Vertiefung und praktischen Umsetzung. Neben strukturellen Entwicklungen standen konkrete Projekte im Mittelpunkt, die Bildungsarbeit, Digitalisierung, Forschung und gesellschaftliche Transformation vorangebracht haben.

GEWIDI: GEMEINWOHL WIRKT DIGITAL

GeWiDi wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) sowie von Eigenmitteln des Deutschland-Vereins gefördert. Es wurde ein digitales Qualifizierungsprogramm für Aktive in Regionalgruppen und Vereinen aufgebaut. Ziel ist es, die digitale Kommunikationsfähigkeit der Bewegung nachhaltig zu stärken.

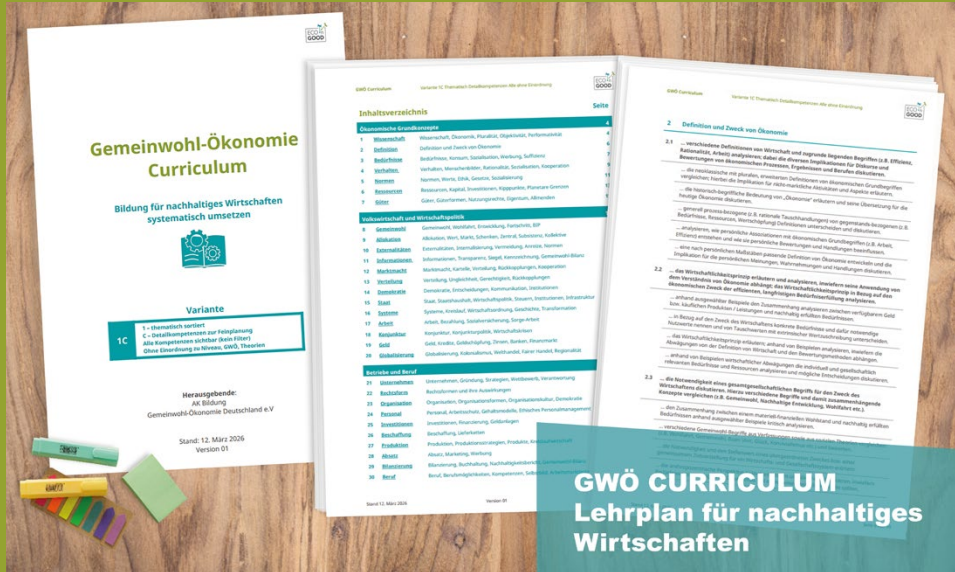
Das Programm umfasst:

- » Social-Media-Strategie
- » Website-Optimierung
- » Online-PR
- » Einsatz von KI-Tools
- » Canva- und Content-Schulungen

Bis Anfang/Mitte 2026 entsteht auf der ECON-GOOD-Akademie-Plattform ein interaktives Selbstlernprogramm.

„Das Projekt GeWiDi ermöglicht es, die Gemeinwohl-Ökonomie noch bekannter und sichtbarer machen – online, professionell und mit Wirkung! Ich freue mich, dass die Aktiven in der Bewegung jetzt Schulungen in der Academy finden, die ihnen helfen, ihr Engagement zu stärken.“

Anna Barth, Projektleiterin
GeWiDi – Gemeinwohl wirkt digital
Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.



CURRICULUM-PROJEKT

Das Curriculum-Projekt (2022–2025) wurde abgeschlossen. Ziel war es, bestehende Bildungspläne systematisch um eine Gemeinwohl-Perspektive zu ergänzen und Unterrichtsmodule für unterschiedliche Bildungsstufen zu entwickeln.

Im Mittelpunkt standen:

- » strukturierte Bildungsbausteine für Schulen und Hochschulen
- » didaktisch ausgearbeitete Materialien
- » Integration der Gemeinwohl-Matrix als Analyseinstrument

Das Projekt stärkt die langfristige Verankerung der Gemeinwohl-Orientierung im Bildungssystem und bildet die Grundlage für Multiplikator*innenarbeit in ganz Deutschland.



IMPACT AI

Das transdisziplinäre Forschungsprojekt „Impact AI“ startete Anfang 2025. Ziel ist es, eine wissenschaftlich fundierte Auditierungsmethode zu entwickeln, mit der der Beitrag von KI-Systemen zur gesellschaftlichen Transformation, zu Gemeinwohl und Nachhaltigkeit systematisch bewertet werden kann. Über den 5-jährigen Projektverlauf werden Fallstudien Gemeinwohl-orientierter KI-Projekte analysiert und die Methode anwendungsorientiert weiterentwickelt.

Projektpartner sind das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH (HIIG), Greenpeace e. V. und die GWÖ Deutschland e. V. Eine enge Zusammenarbeit in dieser Partner-Konstellation kombiniert wissenschaftliche Forschung mit praxisorientierter Erfahrung.

Das GWÖ-Team bringt in das Projekt die langjährige Erfahrung in der Gemeinwohl-Bilanzierung von Unternehmen, Organisationen und Kommunen ein. Die Gemeinwohl-Matrix mit ihren Werten und Berührungsgruppen ist ein wertvolles Instrument, um den gesellschaftlichen Nutzen von KI bewerten zu können.

Gemeinwohl-Matrix 5.1



WERTESÄULEN	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPEN				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der gesamten Lieferkette	A2 Solidarität und soziale Gerechtigkeit in der gesamten Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Lieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN, EIGENKAPITAL- UND FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentumsstruktur und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE UND ARBEITSPARTNER*INNEN	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld	C2 Gestaltung fairer und gerechter Arbeitsvereinbarungen	C3 Umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden	C4 Mitentscheidung und Transparenz innerhalb der Organisation
D: KUND*INNEN UND GESCHÄFTS-PARTNER*INNEN	D1 Ethische Beziehungen mit Kund*innen	D2 Kooperation und Solidarität mit anderen Organisationen	D3 Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen während der Nutzung und am Ende ihrer Lebensdauer	D4 Kund*innen-mitwirkung und Produkttransparenz
E: GLOBALE GEMEINSCHAFT, NATUR UND LEBEWESEN	E1 Sinn von Produkten und Dienstleistungen sowie Auswirkungen auf Gesellschaft, Natur und Lebewesen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

www.econgood.org | audit@econgood.org



IMPLEMENTIERUNG DER MATRIX 5.1 IN DEUTSCHLAND

Mit der Veröffentlichung der Gemeinwohl-Matrix 5.1 durch den Internationalen Verband wurde 2025 die Implementierung in Deutschland vorbereitet und begleitet.

Deutschland war dabei:

- » verantwortlich für die deutsche Übersetzung
- » Anwender- und Multiplikationsraum
- » aktiver Rückkopplungspartner
- » Schnittstelle zu Unternehmen und Kommunen

Die Implementierung, Schulung und Anwendung im deutschen Kontext erfolgten in enger Kooperation zwischen DE-Verein, Auditor*innen, Berater*innen und internationalen Gremien. Derzeit ist die Matrix 5.2 im Beta-Test und die Veröffentlichung ist für den Herbst 2026 geplant.



NATIONALE INITIATIVEN

2025 war geprägt von einer Reihe politischer und gesellschaftlicher Initiativen auf der Bundesebene.

Dazu gehörten:

- » Stellungnahmen und Appelle zur EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) und Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD)
- » Beteiligung an zivilgesellschaftlichen Bündnissen
- » Beiträge zur Debatte um Vermögensbesteuerung

Die GWÖ Deutschland positionierte sich dabei klar für verbindliche Nachhaltigkeitsstandards, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung.



SOMMERWOCHE

Die Sommerwoche im August 2025 in der Tagungsstätte Thomashof bei Karlsruhe brachte mehr als 80 Menschen aus dem deutschsprachigen Raum zusammen. Sie ist ein DACH-Format, wurde jedoch maßgeblich von deutschen Aktiven mitgetragen.

Im Fokus standen:

- » Workshops zu Gemeinwohl-Werten
- » Organisationsentwicklung
- » gesellschaftliche Transformation
- » spirituelle und kulturelle Formate
- » demokratische Beteiligungsmodelle

Die Sommerwoche ist kein Projekt im engeren Sinne, sondern ein jährlicher Resonanzraum der Bewegung. Sie stärkt Vernetzung, Motivation und strategische Reflexion.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & POSITIONIERUNG

PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des GWÖ Deutschland e. V. bildet die kommunikative Schnittstelle zwischen Bewegung, Öffentlichkeit, Politik und potenziellen Partner*innen.

Zentrale Aufgaben sind die redaktionelle Betreuung der Website, die Erstellung des Newsletters „Blicke“, die Social-Media-Kommunikation sowie die Entwicklung von Pressemitteilungen, Hintergrundpapieren und Positionierungen. Inhalte werden strategisch aufbereitet und zielgruppengerecht ausgespielt.

Darüber hinaus umfasst die Arbeit das Anfragen-Management für Medien und Veranstaltungen (z. B. der Sustainable Economy Summit 2026) sowie die Koordination von Sprecher*innen.

Im Jahr 2025 war die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit neben dem Tagesgeschäft zusätzlich in nationale Projekte wie GeWiDi und weitere Transformationsformate eingebunden. Auch die kommunikative Begleitung regionaler Summits sowie vorbereitende Maßnahmen für internationale Veranstaltungsformate gehörten zum Aufgabenbereich.

Neben projektbezogenen Aktivitäten stellt die kontinuierliche redaktionelle und organisatorische Betreuung der bundesweiten Kommunikation – einschließlich Abstimmung mit Arbeitsgruppen, Regionalvereinen und internationalen Strukturen – eine zentrale Kernaufgabe dar.



POSITIONIERUNG

Im Jahr 2025 war die GWÖ Deutschland in zentralen gesellschaftlichen und politischen Debatten sichtbar präsent. Die Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich auf strategische Themenfelder wie EU-Regulierung, nachhaltige Wirtschaftspolitik und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der Einordnung und Kommentierung europäischer Gesetzesinitiativen. Mit dem Positionspapier „Einfacher, aber wirksamer: Vorschlag zur Richtungskorrektur des Omnibus zum Green Deal der EU“ brachte sich die GWÖ Deutschland aktiv in die Debatte um die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsregulierung ein. Ziel war es, Vereinfachung mit inhaltlicher Substanz zu verbinden und Gemeinwohl-orientierte Kriterien zu stärken.

Im Februar 2025 wurde die Gemeinwohl-Matrix 5.1 öffentlich vorgestellt. Die Kommunikation begleitete die Einführung der neuen Version in Deutschland und stellte die Weiterentwicklung der Bewertungslogik sowie deren Anschlussfähigkeit an regulatorische Entwicklungen heraus.

Ein besonderer Meilenstein war die Auszeichnung der Bildungsarbeit durch UNESCO und Bundesministerium im Rahmen von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Diese Anerkennung unterstreicht die fachliche Qualität und gesellschaftliche Relevanz der GWÖ-Bildungsinitiativen.



© Deutsche UNESCO-Kommission/Sarah Larissa Heuser

MENSCHEN IN DER GWÖ DEUTSCHLAND

VORSTAND



John Wegener
Vorstand 2017–2025

John prägte den Aufbau und die Weiterentwicklung des DE-Vereins über acht Jahre maßgeblich. Mit strategischem Blick, Verlässlichkeit und Humor setzte er wichtige Impulse in Organisationsentwicklung und Strukturarbeit. Er begleitete zentrale Transformationsprozesse, stärkte die Zusammenarbeit mit den Regionalvereinen und trug zur Professionalisierung der Vereinsarbeit bei.

Mit seinem Ausscheiden 2025 endet eine prägende Phase. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und die nachhaltigen Spuren, die er hinterlässt.



Jutta Hieronymus
Vorständin seit 2017

Gründungsmitglied und langjährige Gestalterin des DE-Vereins. Jutta verantwortet insbesondere interne Kommunikation, Vernetzung und Kooperationen. Sie bringt umfassende Erfahrung aus Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsentwicklung ein.

Ihr Fokus liegt auf Kooperationen mit anderen NGOs, Unterstützung bei politischen Bündnissen mit Eingaben, Statements und Forderungspapieren sowie der Verankerung der GWÖ in Bildung und Zivilgesellschaft.



Rolf Sohrmann
Vorstand seit 2023

Rolf verbindet langjährige Industrie- und Beratungserfahrung mit fundierter Vereinspraxis. Seine Schwerpunkte im Vorstand sind die interne Organisationsentwicklung (u. a. STRONG), die strategische Weiterentwicklung sowie Förderanträge. Er vertritt die GWÖ Deutschland international beim FMC.

Seit Anfang 2025 ist er zudem hauptamtlich im Projekt „Impact AI“ tätig.



Christoph Pahlitzsch

Vorstand seit 2025

Christoph bringt jahrzehntelange Erfahrung in Vereinsarbeit, Gemeinnützigkeit und Finanzplanung mit. Als Geschäftsführer eines GWÖ-bilanzierten Unternehmens kennt er Praxis und Umsetzung aus erster Hand.

Sein Fokus im Vorstand liegt auf Finanz- und Rechtsfragen sowie der strukturellen Weiterentwicklung des DE-Vereins.



Walter Kern

Vorstand seit 2025

Walter steht für systemische Transformation und Finanzwende. Er bringt umfassende Erfahrung aus Organisationsentwicklung, Finanzwesen und politischer Vernetzung mit.

Schwerpunkte: politische Wirkung, Unternehmensarbeit, Vertretung der GWÖ in nationalen und europäischen Netzwerken sowie strategische Positionierung.



MITARBEIT IM VORSTAND

Du hast Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand? Zu Themen wie Bildung, Politik, Unternehmen, Organisationsentwicklung, Fundraising, IT oder internationaler Zusammenarbeit?

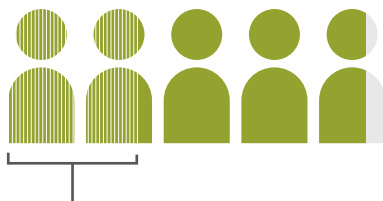
Wir freuen uns, von dir zu hören.
Kontakt: deutschland@econgongood.org

MITARBEITENDE

Der GWÖ Deutschland e. V. verfügte 2025 im Jahresdurchschnitt über insgesamt 190,44 Wochenstunden, entsprechend 4,76 Vollzeitäquivalenten. Davon waren 1,77 Vollzeitäquivalente projektfinanziert.



7,935 TAGE = 190,44 WOCHENSTUNDEN



entspricht
4,76 VOLLZEITÄQUIVALENTEN

1,77 VOLLZEITÄQUIVALENTE
davon projektfinanziert

EHRENAMT UND AKTEUR*INNENKREISE (AKs)

Die Arbeit der Gemeinwohl-Ökonomie in Deutschland basiert wesentlich auf dem Engagement ehrenamtlich aktiver Menschen: in Regionalvereinen, Regionalgruppen und in überregionalen Rollen. Ohne diese kontinuierliche Mitwirkung wäre die Bewegung weder organisatorisch noch inhaltlich handlungsfähig.

Für Deutschland ist dabei eine Reihe von Akteur*innenkreisen (AKs) relevant. Diese sind international verankert, wirken aber in vielen Bereichen stark in den deutschsprachigen Raum hinein und haben teilweise nationale Sub-Strukturen. Sie prägen die praktische Weiterentwicklung der GWÖ-Instrumente und ihrer Anwendung. Als mitgliederstärkstes Land der Bewegung ist Deutschland in diese Strukturen entsprechend eng eingebunden.

„Ich finde den Rückhalt innerhalb der GWÖ großartig und die Kreativität an Initiativen, die sich aus der Vielfalt engagierter und kompetenter Mitglieder ergibt.“

Claudia Schleicher, GWÖ-Beraterin

Aktive internationale Akteur*innenkreise 2025



AK Auditor*innen

Der AK Auditor*innen sichert die Qualität und Glaubwürdigkeit der Gemeinwohl-Bilanzen. Er prüft eingereichte Bilanzen und stellt die Einhaltung der festgelegten Bewertungsstandards sicher. Neben der unabhängigen Überprüfung der Ergebnisse arbeitet der AK an der Weiterentwicklung von Prüfverfahren und Dokumentationsanforderungen. Änderungen der Gemeinwohl-Matrix werden in enger Abstimmung mit dem Matrix-Entwicklungsteam in die Auditprozesse integriert. Durch verlässliche Prüfstrukturen trägt der AK maßgeblich dazu bei, dass Bilanzierung und Label ihre Aussagekraft und öffentliche Glaubwürdigkeit behalten.



AK Beratung

Der AK Beratung begleitet Organisationen bei der Erstellung ihrer Gemeinwohl-Bilanz und unterstützt die Anwendung der Gemeinwohl-Matrix in der Praxis. Berater*innen moderieren interne Reflexionsprozesse, beziehen Stakeholder ein und leiten konkrete Entwicklungsmaßnahmen ab. Die Beratung versteht sich als strukturierte Transformationsbegleitung. Der AK fördert fachlichen Austausch, entwickelt Qualitätsstandards und sorgt durch Schulungen und Erfahrungstransfer für ein professionelles Beratungsniveau.



AK Bildung

Der AK Bildung entwickelt Lehr- und Lernformate zur Gemeinwohl-Ökonomie und verankert Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften in Schulen, Hochschulen und Erwachsenenbildung. Er verbindet internationale Bildungsarbeit mit regionaler Umsetzung und baut strukturelle Kooperationen im Bildungsbereich aus.

Wir schaffen frei zugängliche **Bildungsangebote**, die zum gesellschaftlichen Wandel beitragen, indem sie neue Perspektiven, Kompetenzen und ein Gemeinwohl-orientiertes Denken und Handeln gesamtgesellschaftlich fördern. Dabei sind wir selbst im stetigen Lernprozess. Mit unseren Bildungsangeboten regen wir dazu an, über die systemischen Ursachen der sozial-ökologischen Krisen nachzudenken und konstruktive Lösungsansätze zu diskutieren. Wir ermutigen Menschen dazu, ins Handeln zu kommen und ihren persönlichen Beitrag zu Gemeinwohl-orientiertem Wirtschaften zu leisten.

„Wir im AK Bildung fördern das Bewusstsein für systemisch-ökonomische Ursachen und Lösungsansätze der weltweiten ökologischen und sozialen Krisen. Die Teilnehmenden unserer Bildungsangebote erleben auf spielerische Weise, dass die systemischen Rahmenbedingungen des Wirtschaftens eine entscheidende Auswirkung auf das Gemeinwohl haben.“

Sophie Friedl, AK Bildung



ECONGOOD-Akademie

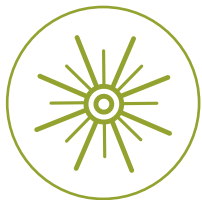
Die ECONGOOD-Akademie ist eine digitale Lernplattform für Kurse zur Gemeinwohl-Ökonomie. Sie richtet sich an die Öffentlichkeit, Beratende, Prüfende, Koordinator*innen und Entscheidungsträger*innen.

Die Plattform bietet Kursverwaltung, Lernmaterialien, Zertifikate sowie definierte Qualitäts- und Datenschutzstandards. Kurse werden mehrsprachig angeboten; der Internationale Verband übernimmt das Hosting und die technische Betreuung. Die Akademie befindet sich in der Pilotphase und dient perspektivisch sowohl internen als auch externen Zielgruppen.



AK Fundraising

Der AK Fundraising stärkt die finanzielle Basis der Bewegung. Er koordiniert den Austausch zu Finanzierungsstrategien, teilt Förderinformationen und unterstützt regionale Strukturen bei der Mittelgewinnung. Ziel ist der Aufbau nachhaltiger Finanzierungsmodelle – von Spenden über institutionelle Fördermittel bis hin zu strategischen Partnerschaften.



AK Glaubensgemeinschaften

Der AK Glaubensgemeinschaften vernetzt religiöse Gemeinschaften mit der Gemeinwohl-Ökonomie. Er unterstützt Gemeinden bei der Anwendung der Gemeinwohl-Bilanz und fördert den Dialog zwischen ethischen Werten und wirtschaftlichem Handeln. Durch diese Arbeit entstehen neue gesellschaftliche Allianzen im wertebasierten Kontext.



AK IT

Der AK IT verantwortet die technische Infrastruktur der Bewegung – von Website und Tools bis zur digitalen Bilanzierung. Er gewährleistet Stabilität, Sicherheit und Weiterentwicklung der Systeme als Grundlage professioneller Zusammenarbeit.



AK Kommunikation

Der AK Kommunikation koordiniert interne und externe Kommunikationsmaßnahmen. Dazu gehören Info-Flyer und Broschüren, Website, Newsletter, Social Media, Pressearbeit und visuelle Leitlinien.

Ziel ist eine konsistente und strategische Positionierung der Gemeinwohl-Ökonomie. Der AK unterstützt andere Bereiche bei der Öffentlichkeitsarbeit und stärkt die Sichtbarkeit der Bewegung.



Matrix-Entwicklungsteam (MET)

Das Matrix-Entwicklungsteam verantwortet die Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Matrix. Es entwickelt das GWÖ-Berichtsrahmenwerk mit entsprechenden Reflexionsfragen, Indikatoren und Bewertungsstufen und passt diese an gesellschaftliche und regulatorische Entwicklungen an. Damit sichert der AK die fachliche Qualität und Anschlussfähigkeit der Gemeinwohl-Bilanz als zentrales Instrument der Bewegung.



AK Öffentliche Hand (Gemeinden)

Der AK Öffentliche Hand unterstützt Kommunen bei der Anwendung der Gemeinwohl-Bilanz und entwickelt spezifische Instrumente für den öffentlichen Sektor. Ziel ist es, Gemeinwohl-Orientierung systematisch in Verwaltungs- und Regionalentwicklungsprozesse zu integrieren.



AK Referent*innen (DACH)

Dieser AK verbreitet die Gemeinwohl-Ökonomie durch Vorträge, Seminare und Tagungen im deutschsprachigen Raum und schult zertifizierte Referent*innen.



AK Unternehmen

Der AK Unternehmen vernetzt Gemeinwohl-orientierte Betriebe, fördert Austauschformate und macht Good Practices sichtbar. Er stärkt die Community der GWÖ-Unternehmen und zeigt die wirtschaftliche Tragfähigkeit Gemeinwohl-orientierter Geschäftsmodelle.

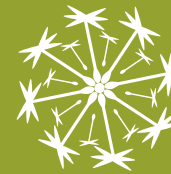


AK Wissenschaft & Forschung

Der AK Wissenschaft & Forschung verbindet die GWÖ mit akademischen Institutionen. Er initiiert Kooperationen, begleitet Forschungsprojekte und fördert die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Instrumenten der Gemeinwohl-Ökonomie. Durch die Einbindung in wissenschaftliche Diskurse stärkt der AK die fachliche Fundierung der Gemeinwohl-Ökonomie.



© AK Bildung



Ausgewählte AK-Highlights

2025 verstärkte die GWÖ ihre Wirkung an mehreren zentralen Hebeln zugleich: in Bildung, Unternehmenspraxis, öffentlicher Verwaltung, digitaler Infrastruktur und strategischer Kommunikation.

Im **Bildungsbereich** wurde mit Fördermitteln die Workshop-Reihe „Bildung für systemisch nachhaltiges Wirtschaften“ umgesetzt. Zehn Workshops mit insgesamt 168 Teilnehmenden sowie Multiplikator*innen-Fortbildungen und Tandem-Workshops für angehende Referent*innen stärkten die systemische Perspektive auf wirtschaftliche Zusammenhänge. Die Evaluation zeigte deutlich: Viele Teilnehmende entwickelten konkrete Handlungsperspektiven für ihre Bildungsarbeit. Parallel arbeiteten die **AG Erwachsenenbildung** und die **AG Hochschulbildung** kontinuierlich an Modulen, Aktivierungsformaten und einer gemeinsamen Materialbasis. Ziel bleibt die dauerhafte strukturelle Verankerung der Gemeinwohl-Ökonomie in Bildungsinstitutionen.

Auch in der **Unternehmenspraxis** wurde 2025 sichtbar, dass Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften realisierbar ist. Austauschformate stärkten Peer-Learning und Vernetzung, insbesondere im DACH-Raum. Good-Practice-Beispiele zeigten, wie Betriebe ökologische, soziale und ökonomische Ziele systematisch in ihre Strategien integrieren. Die Gemeinwohl-Bilanz wird damit als Transformationsinstrument erlebbar.

In der **IT** wurden zentrale infrastrukturelle Grundlagen modernisiert. Die Umstellung der Domain auf econgood.org sowie die Entscheidung für ein neues CRM/ERP-System (Odo) schaffen langfristige organisatorische Stabilität. Rund 1.000 bearbeitete Support-Tickets und wöchentliche Support-Meetings erhöhten die operative Verlässlichkeit. Neue Koordinationsrollen förderten die interne Struktur und Professionalität.

Gleichzeitig wurde **Kommunikation** als strategische Querschnittsfunktion gestärkt: Content-Erstellung und redaktionelle Arbeit für Website, Newsletter und Social Media liefen nicht nur als Tagesgeschäft, sondern als bewusste Positionierung. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde durch Presseunterlagen und Anfragenmanagement strukturiert unterstützt. Auch die Koordination rund um internationale Formate und Summits machte sichtbar, dass die GWÖ Deutschland nicht isoliert agiert, sondern als mitgliederstärkstes Land Verantwortung trägt, wenn es um Anschlussfähigkeit, Sichtbarkeit und Zusammenarbeit im Internationalen Verband geht.

Im Bereich der **Öffentlichen Hand** markierte die Gründung des Sub-Hubs Öffentliche Hand im DACH-Raum einen wichtigen Meilenstein. Fokuskreise zur Weiterentwicklung des Arbeitsbuchs und zur kommunalen Zusammenarbeit wurden eingerichtet. Der Lehrgang „Nachhaltigkeitsmanagement für Gemeinde- und Regionalentwicklung“ wurde fortgeführt, die internationale Skalierung vorbereitet. Gleichzeitig wurden strukturelle Fragen der länderübergreifenden Zusammenarbeit geklärt.

Der **AK Referent*innen** bearbeitete 2025 insgesamt 42 Anfragen für Vorträge und Seminare, fünf neue Referent*innen wurden zertifiziert. Die strukturelle Verankerung als DACH-Sub-Hub unter dem Dach des GWÖ Deutschland e. V. stärkt die organisatorische Klarheit und die öffentliche Präsenz der Bewegung.

Diese vielfältigen Entwicklungen zeigen: Die Akteur*innenkreise sind nicht nur thematische Arbeitsforen, sondern tragende Säulen einer professionell organisierten, international vernetzten Organisation. Sie verbinden fachliche Expertise mit praktischer Umsetzung und sichern die langfristige Wirksamkeit der Gemeinwohl-Ökonomie.

Nationale Arbeitsgruppen (AGs)

Ergänzend bestehen themenspezifische nationale Arbeitsgruppen, die strategische Schwerpunkte auf der Bundesebene bearbeiten. 2025 waren insbesondere aktiv:

- » AG Politik
- » AG Hochschulbildung
- » AG Messen

Diese Arbeitsgruppen dienen der thematischen Fokussierung, der politischen Positionierung sowie der Weiterentwicklung der Sichtbarkeit und Vernetzung der GWÖ in Deutschland.





FINANZ- BERICHT

In diesem Jahresbericht präsentieren wir das Wesentliche aus 2025. Da der Bericht bereits zu Anfang 2026 publiziert wird, liegen die offiziellen Zahlen für 2025 noch nicht vor. Daher nehmen wir hier Bezug auf die Zahlen von 2024.

Das Jahr **2024** war für die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland finanziell ein sehr stabiles und erfolgreiches Jahr. Nach den Herausforderungen zum Jahresende 2023 wurde das Jahr bewusst vorsichtig geplant und die Budgetentwicklung eng begleitet. Mit zunehmender Planungssicherheit konnten Aktivitäten und Ausgaben schrittweise ausgeweitet werden, insbesondere in projektbezogenen Bereichen.

Zum Jahresende weist die GWÖ Deutschland ein positives Jahresergebnis aus. Dieses Ergebnis stärkt die finanzielle Handlungsfähigkeit des Vereins und schafft Spielraum für die Weiterentwicklung zentraler Aufgaben und Strukturen. Gleichzeitig wurde 2024 genutzt, um interne Prozesse weiter zu professionalisieren und die finanzielle Steuerung zu festigen.

Der Finanzbericht gibt einen Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur, die Bedeutung von Spenden und Fördermitteln sowie die Mittelverwendung im Berichtsjahr.

„Ich sehe 2025 als ein Jahr, in dem unser Verein deutlich an Stabilität und Professionalität gewonnen hat. Gewachsene Umsätze, neue Mitarbeitende und besser strukturierte Abläufe stärken unsere Arbeit spürbar. So können wir die Anliegen des Vereins kraftvoller vertreten und die GWÖ-Bewegung noch bekannter machen.“

**Christoph Pahlitzsch, Vorstand
Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.**

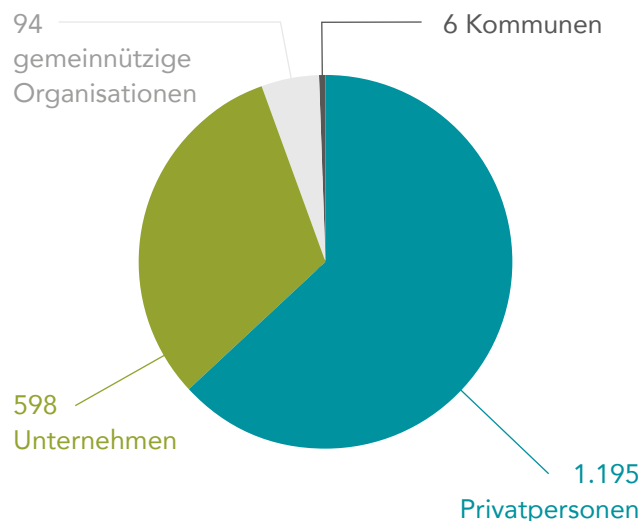
MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederzahl des GWÖ Deutschland e.V. ist seit 2017 kontinuierlich gewachsen und erreichte zum 31.12.2025 insgesamt 1.893 Mitglieder. Davon entfallen 1.195 auf Privatpersonen, 598 auf Unternehmen, 94 auf gemeinnützige Organisationen sowie 6 auf Kommunen.

Zum Jahreswechsel 2025/2026 kam es zu einer Reduktion um 350 Mitgliedschaften. Ursachen waren unter anderem Beitragsanpassungen, wirtschaftliche und persönliche Gründe sowie Kündigungen nach mehrjähriger Nicht-Zahlung.

Für 2026 steht die Stabilisierung der Mitgliederbasis im Fokus, mit dem Ziel einer ausgeglichenen Balance zwischen Ein- und Austritten.

MITGLIEDER 2025



EINNAHMEN 2024

Neben den Mitgliedsbeiträgen stellten im Jahr 2024 Spenden und Fördermittel einen wesentlichen Bestandteil der Einnahmen dar. Zusätzlich zu den zahlreichen Einzelspenden trugen insbesondere größere Zuwendungen und institutionelle Förderungen maßgeblich zum positiven Gesamtergebnis bei. Diese Mittel waren überwiegend projektbezogen eingesetzt und dienten der Umsetzung konkreter Vorhaben sowie der strukturellen Weiterentwicklung des Vereins. Gleichzeitig wird deutlich, wie wichtig eine transparente Mittelverwendung und eine verlässliche Projektplanung sind, um langfristige Partnerschaften zu stärken und auszubauen.

Die Einnahmen der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland beliefen sich 2024 auf 698.408 € und lagen damit über dem Vorjahr (457.147 €).

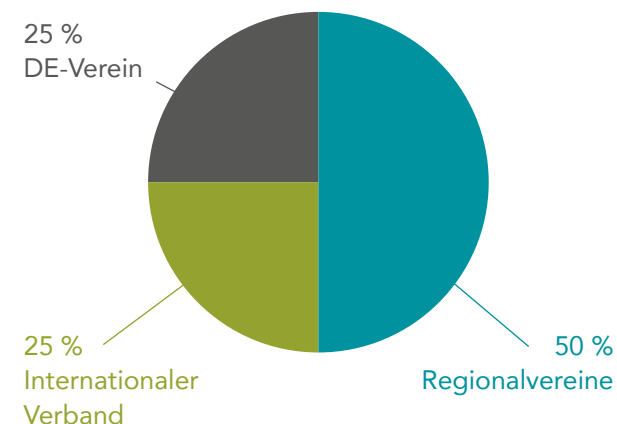
Die Mitgliedsbeiträge betragen 312.524 € (2023: 300.334 €) und stellten weiterhin die stabile Basis der Finanzierung dar. Dabei werden 50 % der Mitgliedsbeiträge an die Regionalvereine weitergeleitet. Darüber hinaus gehen 25 % an den Internationalen Verband, 25 % verbleiben beim DE-Verein. Spenden und Zuschüsse erhöhten sich deutlich auf 309.369 € (2023: 140.738 €) und machten damit einen wesentlichen Teil der Einnahmen aus.

Weitere Erlöse beliefen sich auf 76.515 € (2023: 16.075 €). Die Einnahmenstruktur setzt sich damit aus Mitgliedsbeiträgen (45 %), Spenden und Zuschüssen (44 %) sowie sonstigen Erlösen (11 %) zusammen.

EINNAHMEN



AUFTEILUNG VON MITGLIEDSBEITRÄGEN



AUSGABEN UND MITTELVERWENDUNG

Die Ausgaben im Jahr 2024 sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen und beliefen sich auf 597.619 € (2023: 454.434 €). Dieser Anstieg ist vor allem auf die Ausweitung projektbezogener Aktivitäten sowie auf Investitionen in Personal und Organisation zurückzuführen. Ein wesentlicher Teil der Mittel floss in die Umsetzung inhaltlicher Projekte, die Weiterentwicklung von Strukturen sowie in Unterstützungsleistungen für die Regionalvereine. Dieses Modell fördert die regionale Arbeit vor Ort und ist ein zentrales Element der föderalen Struktur der GWÖ Deutschland.

Die Personalkosten einschließlich Ehrenamtszuschüssen und projektbezogener Mitarbeit beliefen sich auf 185.612 € (2023: 145.067 €).

Für Honorare wurden 45.788 € aufgewendet (2023: 39.066 €), für sonstige Kosten und Infrastruktur 20.140 € (2023: 25.361 €).

Die Projektkosten stiegen auf 115.530 € (2023: 25.226 €), insbesondere durch die Umsetzung der Projekte STRONG, Curriculum, WET und beim AK Bildung.

Die Ausgabenstruktur spiegelt damit den Anspruch wider, Mittel gezielt für Wirkung, Stabilität und langfristige Entwicklung einzusetzen.

JAHRESERGEBNIS UND LIQUIDITÄT

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 100.789 € ab (2023: 2.713 €). Das Ergebnis ist vor allem auf gestiegene Einnahmen aus Spenden und Fördermitteln sowie auf eine kontrollierte Ausgabenentwicklung zurückzuführen.

Die Liquidität zum 31.12.2024 betrug 134.590 € und lag damit weit über dem Vorjahr (27.280 €). Der Aufbau der Liquidität zeigt die finanzielle Stabilität des Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. und erhöht die Handlungsfähigkeit für geplante Investitionen und Projekte in den Folgejahren.

Das positive Ergebnis ist nicht als einmaliger Effekt zu verstehen, sondern als Ergebnis einer vorsichtigen Planung, einer engen Budgetkontrolle und einer erfolgreichen Projekt- und Fördermittelakquise. Es bildet eine solide Grundlage für die weitere Arbeit des Vereins.

AUSBLICK FINANZEN

Auch für das Jahr 2025 ist ein achtsamer Einsatz der vorhandenen Mittel geplant. Das Budget sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor, da Investitionen in Organisationsentwicklung, Fundraising-Strukturen und personelle Kapazitäten vorgesehen sind. Ziel ist es, die GWÖ Deutschland langfristig resilient und handlungsfähig aufzustellen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des Fundraisings, der Beantragung neuer Projekte sowie der Professionalisierung interner Prozesse. Gleichzeitig bleibt die finanzielle Steuerung vorsichtig und realistisch ausgerichtet, um auf externe Unsicherheiten flexibel reagieren zu können.

2025 steht damit im Zeichen der gezielten Nutzung der aufgebauten finanziellen Spielräume für nachhaltige Wirkung und strukturelle Stabilität.

HERAUSFORDERUNGEN UND LERNFELDER

Die Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Ökonomie in Deutschland war 2025 von inhaltlicher Dynamik und struktureller Klärung geprägt. Neben Erfolgen wurden auch zentrale Lernfelder sichtbar.

Struktur und Entscheidungsfähigkeit

Mit dem STRONG-Prozess und der Weiterentwicklung der Leitungsstruktur wurde der Übergang von einer organisch gewachsenen Organisation in der Pionierphase hin zu klareren Verantwortungsstrukturen besritten. Dieser Wandel erfordert Rollenklarheit, transparente Entscheidungsprozesse und eine Balance zwischen Partizipation und Handlungsfähigkeit. Die Einführung und Erprobung soziokratischer Elemente ist ein Lernprozess, der Zeit, Übung und gemeinsame Verständigung braucht.

Politische Positionierung im Spannungsfeld regulatorischer Entwicklungen

Die Debatten rund um Omnibus-Verfahren, CSRD und Lieferkettenregulierung stellten hohe Anforderungen an die fachliche Expertise und die strategische Kommunikation. Die Herausforderung bestand

darin, fundiert Stellung zu beziehen, ohne die Rolle als zivilgesellschaftlicher und parteiunabhängiger Akteur zu verlassen. Hier zeigte sich die Bedeutung tragfähiger Allianzen und klarer Prioritäten.

Implementierung der Gemeinwohl-Matrix 5.1

Die Einführung der neuen Matrix-Version erforderte Abstimmungen zwischen internationaler Entwicklung und nationaler Anwendung. Schulungsbedarf, Anpassungen in der Beratungspraxis sowie in der Kommunikation und Qualitätssicherung machten deutlich, dass Standardweiterentwicklung immer auch Begleitprozesse braucht.

2025 wurde Feedback zur Weiterentwicklung und Anlehnung an die Regulatorik (Stichwort: VSME) gesammelt, um die Matrix 5.2 vorzubereiten. In diesem Bereich war auch die GWÖ DE aktiv.

Ressourcen und Engagement

Die Vielzahl an Projekten, Initiativen und politischen Aktivitäten traf auf begrenzte personelle Ressourcen. Die Arbeit der Bewegung bleibt maßgeblich vom ehrenamtlichen Engagement getragen. Priorisierung, Fokus und nachhaltige Aufgabenverteilung sind daher zentrale Lernfelder für die kommenden Jahre.

Diese Erfahrungen stärken die Organisation. Sie machen sichtbar, wo Strukturen geschärft, Prozesse vereinfacht und Zusammenarbeit weiterentwickelt werden können – im Sinne einer handlungsfähigen und zukunftsorientierten Bewegung.

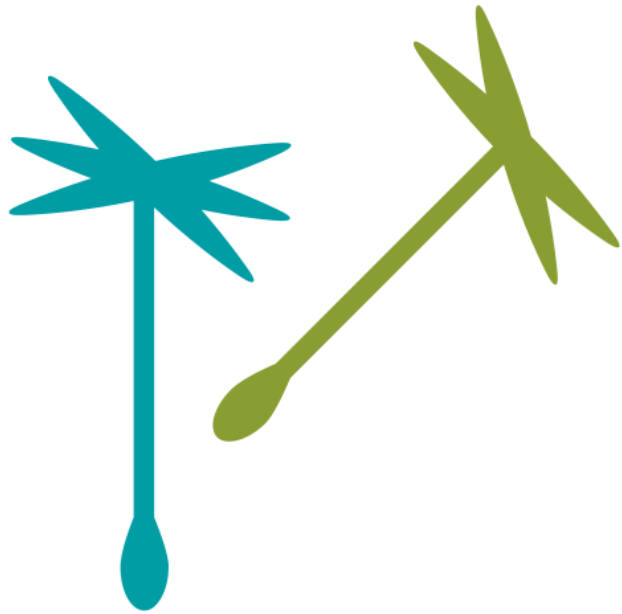


AUSBLICK 2026

Im Jahr 2026 wird die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland ihre öffentliche und politische Präsenz gezielt an zentralen Orten des wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskurses ausbauen. Ein wichtiger Fokus liegt auf Formaten wie dem Sustainable Economy Summit im April 2026 im AXICA in Berlin, bei dem die GWÖ ihre Perspektiven zu zukunftsfähigem Wirtschaften in die Debatte mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft als Mitglied im Trägerkreis und im Programm selbst einbringt.

Inhaltlich stehen Sustainable Finance, unternehmerische Verantwortung und die Sichtbarmachung Gemeinwohl-orientierter Praxis im Mittelpunkt. Ergänzend dazu werden bundesweite Aktionszeiträume genutzt, um regionale Aktivitäten und kommunale Beispiele sichtbarer zu machen. Parallel wird die interne Koordination zwischen Bundesebene und Regionalvereinen weiter ausgebaut, um Kommunikation, Auftritte und Inhalte besser zu bündeln.

2026 dient damit der gezielten Positionierung der GWÖ als anschlussfähige Akteurin im öffentlichen Diskurs.



DANKSAGUNG

Die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland lebt vom Engagement vieler Menschen. Ihnen allen gilt unser **herzlicher Dank**.

Wir danken unseren **Mitgliedern und Aktiven**, die die Bewegung mittragen, mitdenken und mitgestalten – in Regionalgruppen, Arbeitskreisen, Projektteams und Gremien. Ihr ehrenamtlicher Einsatz bildet das Fundament unserer Arbeit und macht Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften konkret erfahrbar.

Ein herzliches Dankeschön auch unseren **GWÖ-Unternehmen, den Kommunen, den Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen**, die sich weiter auf den Weg machen, ihr Handeln am Gemeinwohl auszurichten. Sie zeigen, dass Transformation möglich ist: praktisch, verantwortungsvoll und wirksam.

Ebenso danken wir unseren **Projektpartner*innen, Fördermittelgeber*innen und Spender*innen**. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, Innovationen voranzutreiben, Bildungsangebote zu entwickeln, digitale Kompetenzen zu stärken und neue Themenfelder wie Gemeinwohl-orientierte KI zu erschließen.

Ein besonderer Dank gilt den **Regionalvereinen** und ihren Vorständen sowie den **Regionalgruppen**. Sie stärken die Präsenz der GWÖ vor Ort, begleiten Unternehmen und Kommunen, organisieren Veranstaltungen und bringen Impulse in gesellschaftliche Debatten ein. Mit ihrem Engagement verbinden sie regionale Wirkung mit nationaler Strategie.

Wir danken unseren **hauptamtlichen Mitarbeitenden** für ihre Professionalität, Verlässlichkeit und ihr strategisches Mitwirken. In einem Jahr organisatorischer Weiterentwicklung und intensiver Projektarbeit haben sie maßgeblich zur Stabilität und Zukunftsfähigkeit der Organisation beigetragen.

Gemeinsam arbeiten wir weiter an einer Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient.

**Im Namen des Vorstands
Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.**



WIE GEHT ES WEITER

Die GWÖ Deutschland schätzt Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in unserer Gemeinschaft. Beteiligung ist entscheidend, um die Mission voranzutreiben. Hier sind einige Möglichkeiten, wie Sie in Kontakt bleiben und einen Beitrag leisten können:

- » Abonnieren Sie unseren Newsletter.
- » Folgen Sie uns auf Social Media.
- » Werden Sie Mitglied.
- » Engagieren Sie sich in einer Regionalgruppe.
- » Spenden Sie.
- » Werden Sie Teil unseres Teams.





germany.econgood.org